

Dr Cora Kim  
 Freie Universität Berlin  
 WS 2013/2014  
 Einführung in die Sprachbeschreibung  
 BA Basismodul 16623  
 Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

## Einführung in die Sprachbeschreibung

### *Inhalt*

In dieser Einführungsveranstaltung sollen wichtige theoretische und methodische Grundkenntnisse in Kernbereichen der Linguistik erarbeitet werden. Hierbei stehen Fragen des Lexikons und der Morphologie ebenso im Brennpunkt wie solche der Phonologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Der neuen Sichtweise der Sprachwissenschaft als empirischer Wissenschaft wird insofern Rechnung getragen, als ausgewählte Themen der Psycho- und Neurolinguistik behandelt werden.

Einen Ausgangspunkt bildet die Frage, ob und gegebenenfalls wie *Sprache und Denken* miteinander in Beziehung stehen. Grundlegende Unterscheidungen in der Linguistik, wie zum Beispiel diejenigen zwischen *langue* und *parole*, *competence* und *performance*, oder *e-* und *i-Sprache*, werden diskutiert im Zusammenhang mit unterschiedlichen Konzeptionen dieser Wissenschaft. Diese Konzeptionen sehen das *Hauptziel der linguistischen Disziplin* 1) in der Beschreibung des Sprachgebrauchs, 2) in der Beschreibung abstrakter Strukturen, Regeln und Mustern, die dem Sprachgebrauch zugrunde liegen, und/oder 3) in der Beschreibung der psychologischen und neuronalen Mechanismen und Prozesse, die für Sprachverwendung und –verstehen notwendig sind.

Morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Themen bilden Schwerpunkte der Veranstaltung. Zur Frage der *Bedeutung* von Zeichen und Konstruktionen sollen verschiedene Typen von Bedeutungstheorien (z.B. Referenztheorie und Gebrauchstheorie) im Blickpunkt stehen. Der Zusammenhang zwischen *Sprachstruktur und -gebrauch* wird am Beispiel von Satzmustern und den mit ihnen vollziehbaren Sprechakten veranschaulicht. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Ausflug in die *Neuro- und Patholinguistik* - vor dem Hintergrund der Frage, wozu Linguistik in der Gesellschaft nützlich sein kann.

### *Literatur zur Vorbereitung*

\*Fritz G, Muckenhaupt M (1984) Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

\*Meibauer J, Demske U, Geilfuß-Wolfgang J, Pafel J, Ramers KH, Rothweiler M, Steinbach M (2007) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

Fromkin V, Rodman R, Hyams N (2011) An introduction to language. Wasworth: Cengage Learning.

Pulvermüller F (2003) The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press.

\*Eisenberg P (2000) Grundriß der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Eisenberg P (2001) Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Dr Cora Kim  
Freie Universität Berlin  
WS 2013/2014  
Einführung in die Sprachbeschreibung  
BA Basismodul 16623  
Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

### *Allgemeine Hinweise*

Zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" bildet diese Veranstaltung (das Seminar "Einführung in die Sprachbeschreibung") die sprachwissenschaftliche Einführung im BA Studiengang "Deutsche Philologie" (*Basismodul I 16635*). Teilnehmer sollten an beiden Veranstaltungen im selben Semester teilnehmen.

Um *Leistungsnachweise* für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu dreimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen vor- und nachzubereiten - durch Studium der empfohlenen Literatur und der Handouts der Referate,
3. erfolgreich an der Abschlussklausur in der letzten Sitzung teilzunehmen, und
4. ein Referat über eines der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten.

Zur *Vor- und Nachbereitung* wird empfohlen, die mit den Referaten angegebene Literatur (siehe Liste unten) zu lesen. Jeweils der zuerst angegebene Text bildet den Kernbereich des Referats und sollte von allen Seminarteilnehmern gelesen werden.

Die *Abschlussklausur* findet am Ende des Semesters statt. Sie deckt den Stoff des gesamten Einführungsmoduls, somit Seminar und Vorlesung, ab.

Das *Referat* kann einzeln oder in kleinen Gruppen gehalten werden. Das Referat sollte kurz (10-15 Minuten) sein und die wichtigsten Punkte des vorgegebenen Kapitels oder Aufsatzes enthalten. Bitte fertigen Sie für Ihr Referat eine *powerpoint presentation* von 10-15 slides an und senden Sie diese spätestens am Freitagvormittag vor Ihrem Referatstermin ans Sekretariat *und* an den Dozenten (s.u.). Bitte stellen Sie außerdem allen Seminarteilnehmern ausgedruckte Kopien Ihrer powerpoint presentation vor Ihrem Referat zur Verfügung. Bitte strukturieren Sie das Referat und Ihre powerpoint presentation so, dass es/sie eine kurze Zusammenfassung mit der Hauptbotschaft des Referats (abstract; ca. 100 Wörter), sowie eine Liste der verwendeten Literatur enthält.

Materialien für dieses Seminar stehen Ihnen für dieses Seminar *nicht* im „Blackboard“ System zur Verfügung. Stattdessen sind alle Kursmaterialien, Literatur und Referatspräsentationen auf der Internetseite des Brain Language Labs unter „Lehre“, s. <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/brainlang/teaching/index.html>. Der Zugang zur Seite des Seminars ist gesichert und wie folgt:

Benutzername: fub

Passwort: sprachegehirn

Dr Cora Kim  
 Freie Universität Berlin  
 WS 2013/2014  
 Einführung in die Sprachbeschreibung  
 BA Basismodul 16623  
 Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

Für technische Fragen im Hinblick auf die Seminare wenden Sie sich bitte an Frau Sabina Mollenhauer (Sekretariat), Raum JK 31/234, Mo-Fr 10-14 Uhr, [sabina.mollenhauer@fu-berlin.de](mailto:sabina.mollenhauer@fu-berlin.de), für inhaltliche an die Leiterin der Übung Frau Tally Miller, [tally.miller@gmail.com](mailto:tally.miller@gmail.com), oder an die Tutorin Frau Laura Besch, [Laura.Besch@gmx.at](mailto:Laura.Besch@gmx.at), vor oder nach dem Seminar oder an die Seminarleiterin (vor/nach dem Seminar oder in der Sprechstunde: Raum JK 31/223, Mi 12-13 Uhr, [cora.kim@fu-berlin.de](mailto:cora.kim@fu-berlin.de)).

### **Seminarprogramm**

Hier finden Sie die Liste der Themen der einzelnen Sitzungen und zu jedem Thema eine oder zwei Literaturangaben. Für die in der Literaturliste oben angegebenen Werke werden lediglich Autor und Kapitel/Abschnitt benannt. Sonst finden Sie eine vollständige Literaturangabe. Wir bemühen uns, die Materialien soweit dies möglich ist, auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die Einführungswerke (Meibauer, Eisenberg) sind in der Bibliothek mehrfach vorhanden.

#### **16.10. Vorstellung des Seminarprogramms, Referatsvergabe**

#### **23.10. Grundlagen**

##### **1A Sprachwissenschaft: Grundfragen, Grundbegriffe, Teildisziplinen, Ziele, Nutzen**

Meibauer, Kapitel 1

##### **1B Sprachbeschreibung und Gehirnmechanismen**

Braitenberg V, Pulvermüller F (1992) Entwurf einer neurologischen Theorie der Sprache. Naturwissenschaften 79: 103-117.

#### **30.10. Wörter – Morpheme – Wortarten**

##### **2A Lexikon und Flexion, lexikalische Kategorien**

Meibauer, 2.1, 2.2; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 5

##### **2B Wortbildung: Grundlagen, Klassen von Affixen**

Meibauer, 2.3, 2.4; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.1

#### **06.11. Komposition, Derivation, Konversion**

##### **3A Komposition**

Dr Cora Kim  
 Freie Universität Berlin  
 WS 2013/2014  
 Einführung in die Sprachbeschreibung  
 BA Basismodul 16623  
 Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

Meibauer, 2.5; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.2

### **3B Derivation, Konversion**

Meibauer, 2.6, 2.7; Eisenberg Bd 1, Kapitel 7

## **13.11. Satz – Struktur – Beschreibung**

### **4A Syntax am Beispiel der Phrasen Struktur Grammatik (PSG)**

Heringer HJ, Strecker B, Wimmer R (1980) Syntax. Fragen - Lösungen - Alternativen. München: Wilhelm Fink Verlag, Kapitel 2, besonders pp. 78-118.

### **4B Topologische Felder und Konstituentenstruktur**

Meibauer, 4.1, 4.2, 4.3; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 2

## **20.11. Satzarten**

### **5A Syntaktische Kategorien, Valenz, Argumentstruktur**

Meibauer, 4.4, 4.8; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 3

### **5B Komplexe Sätze**

Meibauer, 4.5, 4.6; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 10-12

## **27.11. Sprachlaute**

### **6A Phonetik**

Meibauer, 3.1, 3.2; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 2

### **6B Phonologie**

Meibauer, 3.3; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 3

## **04.12. Mechanismen der Sprachlaut-Verarbeitung**

### **7A Die Motor Theory of Speech Perception**

Lieberman AM, Whalen DH (2000) On the relation of speech to language. Trends in Cognitive Sciences 4: 187-196.

### **7B Gehirnkorrelate artikulatorischer distinctive features**

Dr Cora Kim  
 Freie Universität Berlin  
 WS 2013/2014  
 Einführung in die Sprachbeschreibung  
 BA Basismodul 16623  
 Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

D'Ausilio A, Pulvermüller F, Salmas P, Bufalari I, Begliomini C, Fadiga L (2009) The motor somatotopy of speech perception. *Current Biology* 19: 381-385.

### **11.12. Klassische Bedeutungstheorien**

#### **8A Referenztheorie: Bedeutung als Gegenstand**

Frege G (1980) Über Sinn und Bedeutung (first published in 1892). In: *Funktion, Begriff, Bedeutung* (Patzig G, ed.), pp 25-50. Göttingen: Huber, pp. 40-65. / Frege G (1892) Über Sinn und Bedeutung. *Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik* 100: 25-50.

Heringer H-J (1974) *Praktische Semantik*. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

#### **8B Vorstellungstheorie: Bedeutung als mentale Struktur**

de Saussure F (1982) *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: Walter de Gruyter. Dort: Einleitung, Kapitel 3, "Der Gegenstand der Sprachwissenschaft", pp. 9-21, und Erster Teil, Kapitel 1, "Die Natur des sprachlichen Zeichens", pp. 77-82.

Heringer H-J (1974) *Praktische Semantik*. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

### **18.12. Wortbedeutung in Sprachphilosophie und Linguistik**

#### **9A Bedeutung als Gebrauch**

Wittgenstein L (1967) *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1-20.

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 5

#### **9B Lexikalische Semantik**

Meibauer, 5.1 – 5.3

Vorlesungsfreie Zeit 24.12.2012 – 4.1.2013

### **08.01. Semantik: Kombinatorische Bedeutung und Konstruktionen**

#### **10A Satzsemantik**

Meibauer, 5.4

#### **10B Konstruktionsgrammatik/semantik**

Goldberg AE (2003) *Constructions: a new theoretical approach to language*. *Trends in Cognitive Sciences* 7: 219-224.

Dr Cora Kim  
Freie Universität Berlin  
WS 2013/2014  
Einführung in die Sprachbeschreibung  
BA Basismodul 16623  
Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

Fischer, K., & Stefanowitsch, A. (2006). Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick. In K. Fischer & A. Stefanowitsch (Eds.), *Konstruktionsgrammatik: Von der Anwendung zur Theorie* (pp. 3-17). Tübingen: Stauffenburg.

Dr Cora Kim  
Freie Universität Berlin  
WS 2013/2014  
Einführung in die Sprachbeschreibung  
BA Basismodul 16623  
Mi 10:00-12:00, Raum KL 29/111

### **13.01. Sprachstruktur und Sprachgebrauch**

#### **11A Was ist ein Satz?: Der Satzbegriff in der Linguistik**

Fritz/Muckenhaupt Kapitel 1

#### **11B Welcher Satz ist Mittel zu welchem Zweck?**

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 2

### **20.01. Kommunikationsstruktur und Kommunikation**

#### **12A Typen von Sprechakten**

Searle JR (1979) Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

Austin JL (1972) Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words). Stuttgart: Reclam, Kapitel 1.

#### **12B Kommunikationsstruktur und -analyse am Beispiel des Aufforderns**

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 7

### **27.01. Übungen, Fragen der Seminarteilnehmer und/oder Probeklausur**

### **03.02. Neuro-, Psycho- und Klinische Linguistik**

#### **13A Wortarten im Gehirn**

Pulvermüller F (1996) Neurobiologie der Sprache. Gehirntheorietische Überlegungen und empirische Befunde zur Sprachverarbeitung. Berlin: Pabst Science Publishers, Kapitel 3.

Pulvermüller F (2003) The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 4. Oder: Pulvermüller, F. (2001). Brain reflections of words and their meaning. Trends in Cognitive Sciences, 5(12), 517-524.

#### **13B Ist Linguistik nützlich?: Aphasie und Aphasietherapie**

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. Aphasiology, 22(6), 563-599.

### **10.02. Abschlussklausur**